

Ans der Stadt und Umgebung.

* Munizien. Herr Maschinenfabrikant F. Zimmermann hier, bekannt durch seine bedeutende Fabrikation landwirthschaftlicher Maschinen, dessen großartiges industrielles Etablissement fürzlich an eine Aktien-Gesellschaft übergegangen, hat aus diesem Anlaß seinem zahlreichen Fabrik-Personal einen schönen Beweis von Freigebigkeit...

* Nachdem leider andauernde Kränklichkeit mich gezwungen hat, die Leitung meines seit einem Vierteljahrhundert geführten Geschäftes in andere Hände zu legen, wünsche ich meinen Freunden und Beamten, die zum Theil von Andauern dieser langen Thätigkeit mir treu zur Seite standen, ein Zeichen meiner Anerkennung für nach der Dauer ihres Arbeits-Verhältnisses, zu überreichen, in welchem Sinne ich das Beliebigste annehmen dürfte. Ich wünsche einem Jeden von Herzen ferneres Wohlergehen.

Salle a. S. im April 1889. F. S. Zimmermann.

* Die Spenden belaufen sich im Rindviehbetrage auf 10 Mark und erreichen aus oben angebeuteten Grunde in betretenden Fällen die Höhe von 50 Mk. für einzelne Arbeiter, was für die Beamten in ähnlichem Verhältniß aus gleichen Gesichtspunkten in entsprechendem höhern Maße der Fall. Ein Vorgehen, das von dem Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein ehrendes Zeugnis liefert.

* Ortskranken- und Sterbefälle des hiesigen Kirchengebietes. Zahl des hiesigen Bedingungsabschlusses betrug die Gemalme auf 37470 Mark, die Ausgabe auf 28355 Mk. Das Gesamtvermögen beträgt 283415 Mark. Der Reservefonds weist nach Auführung von 500 Mark jetzt 1830 auf. Mitglieder waren am Jahresanfang 188, am Schluß 191 vorhanden. Entfallensfälle kamen im Laufe des Jahres 40 vor, die mit 8000 Krankheitskosten honorirt wurden. Sterbefälle waren 3.

* Von den Clubs. Der Auerclub "Neptun" feiert am 21. d. M. sein neunjähriges Bestehen. Der Halle'sche Hockey-Club zählt jetzt 100 Mitglieder. Die Clubfahrten nach außerhalb sind bereits wieder aufgenommen. Morgen findet eine solche nach Wertheim statt. Es geht noch nicht fest, ob in diesem Jahre ein Frühjahrsausflug des Clubs abgehalten werden wird. Dagegen sollen auswärtige Nenners rege beachtet werden.

* Kammermusik-Abend. Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser nochmals auf den nunmehr am Montag den 15. April stattfindenden Kammermusikabend, den letzten unter Herrn Petri's Leitung, aufmerksam zu machen.

* Graßsteinfund. Bei den Ausschachtungsarbeiten am Weisgerberplatz, bei denen man nicht nur auf tief gelegenes Wasser, sondern auch auf Steine der ehemaligen Stadt bezüglicher Bauwerke gestoßen ist, fand man einen Graßstein, der noch zu erhalten ist. Nach Bekämpfung des Schmutzes wird sich die Zeichnung vielleicht entziffern lassen.

* Unfälle. Beim Abruch eines Gebäudes in der Königstraße verunglückte gestern der Zimmermann Henze aus Eckwitz, indem er aus nicht unbedeutender Höhe von dem Gebäude herabstürzte und sich eine ca. 15 cm lange Kopfwunde zuzog. — Durch Fall von einem Stuhle

brach gestern die 2jährige Tochter des Versicherungsbeamten E. von hier einen Vorderarm.

* [Polizeinachtichten.] Der schlesische Arbeiter D. wurde von dem Bauernfänger Th. aus Gölzig, dem hiesigen Bahnhof nach einer Restauration in der Auguststraße verschleppt und ihm dort von zwei anderen seine Baarschaft in Höhe von 300 Mk. im "Hummelblätterspiel" abgenommen. Die Karten zum Spiel hatte der Wirth gegeben. D. erhielt 80 Mark von seinem Gelde zurück, um ruhig zu sein. Der Beschädigte bewirkte die Festnahme des Th., die anderen beiden sind mit 220 Mark entkommen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 12. April.

* Aufgebote: Der Kaufmann Adolf Sealfeld zu Halle und Clara Emilie Luise Lange zu Eintracht. — Der Handarbeiter Gustav Reimbold Gähler zu Halle a. S. und Friederich Wilhelm Beder zu Schafstädt. — Der Maurer Heinrich Friedr. Lange zu Gieschensheim und Amalie Friederike Marie Wietrich zu Wertheim.

* Geborenen: Der Gymnasiallehrer Carl August Weiß zu Stendal und Dorothea Schlegel, Wuchererstraße 44. — Der Handarbeiter August Carl Roniger, Schlegelstraße 44. — Der Handarbeiter August Carl Roniger, Schlegelstraße 44. — Der Handarbeiter August Carl Roniger, Schlegelstraße 44.

* Gestorbenen: Des Baumvermesser Friedrich Rupp 3. Friedrich Robert 3. T. Krutenbergstraße 44. — Des Modellstecher Conrad Schönlain 1. Luise Clara Laura Alma 1. J. 8. M. 15. T. Minil. — Des Handarb. Friedr. Dierckmann 1. Emma Marie 7. M. 13. T. Verelnstr. 7. — Des Glaserlehrer Heinrich Glase 5. Alfred Arthur 1. 3. 8. M. 19. T. Langestraße 4. — Der Nachwächter und Schindmader Ferdinand Dittmar 62. J. 7. M. 4. T. Dismalionshaus. — Des Schlossermeister Carl Schumann 1. Alma 1. J. 4. M. 8. T. Zwingelstraße 25. — Des Küstler Hermann Köhler 1. Vertha Gertrude Emma 1. J. 9. M. 3. T. Fischerplan 3. — Des Handarbeiter Gottlieb Lampe 1. Alma 5. M. 27. T. gr. Braubergstraße 10.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 14. u. 15. April 1889. Zunächst noch Fortdauer des veränderlichen mäßig warmen Wetters, zeitweise mit Niederschlägen. Neigung zur vorübergehenden Aufklärung.

Table with 7 columns: Dat., Stb., Therm. nach, Baromet. nach, Feuchth., Wind, Wetter. Rows for 12/4, 13/4, 14/4.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Hannover - 3, Braunschweig - 1, Bismarck - 7, Berlin + 5, Bamberg + 2, Chemnitz + 7, München + 3, Wien + 8, Seiditz + 7, Balaia + 8.

Wasserstände. Am 13. April: Halle + 2,66, Erxthal + 3,61, Am 12. April: Gasse Dierpezel + 2,10, Unterpezel + 3,00, Dresden + 0,94, Magdeburg + 3,56.

Ein zweites Halle'sches „Bivatband“.

Auf eine in der „Magd. Zig.“ ausgesprochene Bitte ist dem Unterzeichneten u. A. aus Tangermünde ein Bivatband zugeandt, welches auf die von der Halle'schen Univeristät am 26. und 27. Mai 1763 veranstaltete Feier des Hubertusburger Friedens Bezug hat (der Stiebrische Auszug aus Drehaupt berichtet II, S. 759/60 über Zeit, Ort und Verlauf dieser Feier), so daß es neben dem in Nr. 55 des „Holl. Tgbl.“ beschriebenen, auf die städtische Friedensfeier des 13. März gehenden ein zweites Halle'sches Bivatband ist. Es besteht aus seinem, matgelben Seidenrips und hat eine Länge von 38 bei einer Breite von 3,7 cm, während der Aufdruck (schwarzer Kupferdruck) 28 cm von der Bandlänge einnimmt. Oben zeigt sich ein Kranz, auf welchem ein gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln und einem Bistfingel in dem einem Fingel sitzt und welcher ein aus faco aufgenommenes Brustbild Friedrichs des Großen im Anzug und Bande des schwarzen Adlerordens umschließt. Darunter folgt ein krantzartig zusammengehöbener, von drei Händen (Kreuzen, Oesterreich, Sachsen) gehaltenen Ranken mit der Schrift darin (bei | Feilenabtheilungen): Hubertsburg | d. 15. Februar. | MDCCCLXIII. In denselben greifen von unten her die Spitzen eines anderen, ebenfalls krantzartig, jedoch in sehr verlängerter Form zusammengehöbener, von zehn Händen gehaltenen Ranken; innen sieht bei jeder Hand ein Buchstabe des Wortes Accedentes, (Die Beitretenden), so daß offenbar dieseigen Mächte angedeutet sind, welche außer Oesterreich und Sachsen im 7jährigen Kriege gegen Friedrich standen und die durch Sonderfriedensschlüsse den Kampf aufgegeben hatten: Rußland, Schweden, Frankreich, der deutsche Reichstag zu Regensburg, Bayern, Württemberg, Mecklenburg, Mainz, Würzburg, Bamberg.) Unterhalb dieser biblischen Darstellungen liest man:

Ob | Germaniae **) | pacatam | Faustissimum | Potentiss. | Europae | Principum | Accessum | devotissimae | in concussio | FRJDERICO MAGNO | Musae Fridericianae | solemnia celebrant | d. XXVI. XXVII. Maii. | MDCCCLXIII. — Zu Deutsch also: Wegen der Wiederherstellung des Friedens für Deutschland und des höchst glücklichen Beitritts der mächtigsten Fürsten Europas feiern die dem unergründlichen Friedrich dem Großen tief ergebenen Mäusen der Fridericianae (d. h. der Halle'schen Univeristät) ihr Fest am 26. und 27. Mai 1763. Das Band ist in Stich und Druck ganz vorzüglich ausgeführt und im Ganzen gut erhalten, nur an mehreren Bruchstellen durchstoßen; übrigens ist es für die Kupferplatte etwas zu schmal gewesen, so daß die Flügelspitzen des Adlers beim Abdruck keinen Platz gefunden haben und in „MA GNO“ das o, sowie das halbe n fehlt. — Es befindet sich im Besitze des Herrn Ingen. A. C. G. Müller zu Tangermünde, welcher es im Nachlasse seiner vor ca. 10 Jahren verstorbenen Schwiegereltern, der Mehlfändler Wader'schen Eheleute zu Halle, Leistergasse, fand; vermutlich stammt es von der Frau

*) Verall. Kirchenpol. Gesch. des 7jähr. Krieges, Senebelle Ausgabe S. 62, 351, 353, 383, 388, 392. — **) Mus ein Fehler des Kupferstiches für Germaniam sein.

anderen zu beseitigen. Man merkte gar bald an dem Tone, in dem er sprach, was in nächster Zeit von ihm zu erwarten stände. „Was habt ihr aus diesem Frankreich gemacht“, warf er dem Directorium vor, „das ich euch so glänzend hinterließ? Ich hinterließ euch Frieden und finde Krieg; ich hinterließ euch Siege und finde Niederlage; ich hinterließ euch die Millionen aus Italien und finde überall räuberische Geleze und Elend. Was habt ihr mit jenen hunderttausend Franzosen gemacht, den treuen Gefährten meines Ruhmes? Sie sind tot. Dieser Zustand der Dinge kann nicht dauern; binnen drei Jahren würde er uns zum Despotismus führen.“ Die Verammlungen des Rathes und der Hundert waren nach St. Cloud verlegt worden; das Volk in der Hauptstadt konnte unbecquem werden, und Sieges, sonst so scharfblickend, ließ sich durch Bonapartes Partei dazu bestimmen. Die Deputirten, unwillig über die militärische Sprache des jungen Generals, standen eines Tages in Gruppen umher. Er steht, von Grenadieren gefolgt, ging an ihnen vorüber und sagte: „Ich will keine Fractionen mehr, das muß ein Ende nehmen, ich will durchaus keine mehr.“ Als die Sitzung des Rathes der Alten eröffnet ist, erscheint Bonaparte. Man fordert ihn auf, diejenige Konstitution zu beschwören, welche allein die Republik anrecht erhalten solle. Da antwortet er: „Diese Konstitution habt ihr nicht mehr. Ihr habt sie bereits dreimal verlegt. Sie kann für uns kein Mittel des Heils mehr sein, weil sie von niemand mehr geachtet wird. Da die Konstitution verlegt ist, bedarf es eines neuen Vertrages und neuer Garantien. Der Rath gab diesen Worten Beifall und erhob sich zum Zeichen der Billigung. Bonaparte begab sich jetzt, wieder an der Spitze von Grenadieren, nach dem Rathe der Hundert. Raum aber erblickten diese in der beschworenen Thüre die Bajonnette, als der Ruf ertönte: „Nieder mit dem Diktator! Er ist außer dem Geleze!“ Tumult erhebt sich und wird immer heftiger. Man verlangt von Lujian, welcher Präsident ist, die Ahtserklärung auszusprechen. Dieser weigert sich, legt sein Amt nieder und verläßt, von Soldaten beschützt, den Saal. Draußen steigt er zu Pferde, neben seinem Bruder und hält eine Ansprache an die Truppen, in welcher er sagt: „Bürgercolodaten, der Präsident des Rathes der Hundert erklärt euch, daß die Mehrzahl dieses Rathes sich unter dem Schutze solcher befindet, welche

Das Centennarium der französischen Revolution.

15. Das Directorium und Bonaparte.

Um diese Zeit, vom September 1797 an, stand das Directorium auf der Höhe seiner Macht. Es war von inneren Feinden befreit, und auch die äußeren Gefahren sicherten ihm seine Herrschaft. Oesterreich hatte den Frieden von Campo Formio geschlossen, wobei es für Belgien durch einen Teil Venetiens entschädigt wurde, und das deutsche Reich fand sich mit der Republik ab auf dem Rastatter Congreß. So war eben die Coalition von 1793 angebrochen, so daß von allen kriegerischen Mächten nur England noch auf dem Plage blieb. Das war für das Directorium kein Nachtheil, denn Krieg war ihm zu seiner Selbsterhaltung von großem Vortheil, was die immer noch unzureichenden Gemüther anderweitig zu beschäftigen. Bonaparte legte nach Paris zurück. Das Directorium, das ihm nicht recht traute, empfing ihn mit erkünstelter Freundschaft, während das Volk den Sieger und Friedensstifter mit wahrer Begeisterung feierte. Im Palast Luzeburg hatte man den Altar des Vaterlandes errichtet, und Bonaparte ward durch einen Trümphbogen geführt, den man aus seinen eroberten Fahnen gebildet hatte. In einer Rede an ihn äußerte der Präsident: „Segen Sie einem so schönen Leben noch durch eine Eroberung die Krone auf!“ Damit meinte man die Krönung Englands. In der That hatte es jetzt den Anschein, als sollte eine Landung in England unternommen werden; allein bald zeigte es sich, daß eine Expedition nach Egypten gemeint war. Damit diente die Regierung zunächst sich selbst, indem es den gefährlichen General in der Ferne beschäftigt, aber mehr noch Bonaparte, dem es darum zu thun war, nicht in Vergessenheit zu geraten. Die Expedition wurde unternommen, und es dürfte bekannt sein, daß sie trotz der glänzenden Siege bei Muxira und den Pyramiden nicht das letzte, was sie verbrachte.

Währenddessen hatte sich die zweite Coalition gebildet, welcher sich auch Rußland und die Pforte angeschlossen. Da geschah es, daß französische Bevollmächtigte auf der Akademie begriffen, daß Rußland von österreichischen Quaren überfallen und getödtet wurden. Diese Botschaft des Völkerrathes rief allgemeine Entrüstung hervor, besonders

gegen die Regierung, auf deren Unfähigkeit man dies Verbrechen zurückführte. Sie erklärte nun zwar den Krieg; aber die Unfälle, welche die französische Armee in Holland durch York erlitt, der die Engländer führte, durch die Russen und Oesterreicher unter dem Erzherzog Karl, bewirkten, daß die Remahnen des Jahres 1799 durchweg demokratisch ausfielen. Drei von den Directoren, durch die Parteien bedrängt, legten ihr Amt freiwillig nieder. Zwar nahm der Krieg um diese Zeit eine günstigere Wendung; dem der General Massena schlug die Russen und Oesterreicher und desorganisirte die Coalition; aber die Unzufriedenheit im Innern dauerte fort.

Im Rathe der Hundert glänzte durch sein Talent und seinen Charakter Lujian Bonaparte, des Generals Bruder. Er entwarf in der Verammlung ein schauererregendes Gemälde der Sprechzeit, mit deren Rückkehr Frankreich bedroht sei, wenn nicht eine feste Hand sich finde, das Staatsruhr zu lenken. Man ahnte, worauf er sich hinarbeitete, und doch fand man nicht den Muth, ihm zu widersprechen. Da erschien Bonaparte in der Hauptstadt. Er war von seinem Bruder über den Gang der Ereignisse unterrichtet worden, hatte in Egypten dem General Kleber die Beendigung des Feldzuges überlassen und eilte in einem wachen Trümphzuge nach Paris, die Bewilligung seiner ehrgelühten Pläne durchzusetzen. Was ihm sehr zu staten kam, war seine politische Zurückhaltung, so daß alle Parteien um die Wette sich betreiben, seine Gunst zu erwerben. Sieges, der im Directorium lag, war bald für eine Verfländigung mit ihm gewonnen, und der 5. November ward als der Tag festgesetzt, an welchem die Ernennung Bonapartes zum Befehlshaber der gesammten Militärrmacht durchgesetzt werden sollte. Bis dahin mußte der General sich die Ergebenheit der Truppen in Paris verschafft haben, was unter begünstigten Umständen der Offiziere und Mannschaften auch geschah. Voll Ungeduld wartete Bonaparte in seinem Hause auf den Beschluß des Rathes; drei Cavallerieregimenter und deren Offiziere harrten seines Winkes. Da um 8 Uhr Abends erfuhr der Staatsbot, welcher die Ernennung Bonapartes überbrachte. An der Spitze seiner Regimenter zog er jetzt nach den Tuilerien und leistete den vorgezeichneten Eid.

Das war erst das Vorbpiel, und nun ging Bonaparte daran, die regierenden Körperschaften selbst, eine nach der

Stadt-Theater.
Ensemble-Gastspiele
 des
Dresdner Gastspiel-Ensembles
 unter Leitung des Fräulein Adelheid Bernhardt.

Dienstag den 16. April 1889.
Eine vornehme Ehe.
 Schauspiel in 5 Akten von Octave Feuillet.

Mittwoch den 17. April 1889.
Frau ohne Geist.
 Lustspiel in 4 Akten von Hugo Lubliner.

Donnerstag den 18. April 1889.
Maria und Magdalena.
 Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Samstag den 20. April 1889.
Die Maus.
 Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Brandes.

Hôtel goldene Kugel.
 Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Größere und kleinere Dejemers, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemässer Ausführung serviert werden.

Leipzigerstrasse 57/58.

Münchener *Huckerbräu*
aus dem besten Biers
Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen
Korallenzimmer mit Singal

Special-Ansicht: Münchener Bürgerbräu
 bei Julius Just, große Märkerstraße 21.
 15 Flaschen frei Haus 3 Mark. Gewächte Speisefarte.

Anton Dreher's Bierhalle

sowie alleiniger Ansicht vom Bürgerlichen Brauhaus
 Zell-Büchergäßchen 17, Nr. 20 3
 Feine Sonntags- und Feiertags-Biere (Spezialgericht).
 Sonntag früh: Speckfisch, gefüllte Würstchen u. Ragout sin.
 Abends: Konradbeef mit Anderra-Sauce.
 Montag Abend: Schinken in Burgunder.
 Dienstag: Topfbraten und Röhre (nach Thüringer Art)

Felsenburgkeller.
 Sonntag den 14. April früh von 9 Uhr an
Speckkuchen.

H. Bockbier

aus der Halleischen
 Aktienbrauerei,
 C. Alth.
 wozu freundlich einladet

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
 Petri, von Dameck, Unkenstein und Schroeder.

Kammermusik-Abend

am Montag den 15. April 6^{1/2} Uhr
 im Saale des Volkshochschulgebäudes (Neue Promenade).
 Zum Besten hiesiger hilfsbedürftiger Musiker.
 Eintrittskarten a 1 Mk. in der Lippert'schen Buch- u.
 Musikalienhandlung (Max Niemeyer) gr. Steinstraße 67.

Städtische höhere Mädchenschule.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag den 25.
 April morgens 8 bzw. 9 Uhr. Die für die untere Klasse angemel-
 deten Schülerinnen sind mit um 10 Uhr in der Aula zuzuführen. Die
 Prüfung und Aufnahme neuer Schülerinnen findet Mittwoch den 24.
 April Vormittags 8—10 Uhr im Konferenzzimmer statt.
 Dr. Biedermann.

Friedrichstraße 35 herrschaftliche Wohnun-
 gen auch getheilt, mit und
 ohne Pferdehall, auch Garten und

Albrechtstraße 3 kleine Wohnungen u. Werk-
 stätten zu vermieten. Näheres
 daselbst 2—5 Uhr und Meßstraße 15, part. 8—9 u. 3—4 Uhr.

Bekanntmachung

Wegen Revision des verfallenen Pfandlagers wird die Einlösung
 und Erneuerung der im I. Quartal 1888 versetzten und erneuerten
 Pfänder, welche die Pfandnummern 1 bis 11780 tragen und
 deren zugehörige Pfandbücher in rothem Druck ausgestellt sind,
 von Sonnabend den 13. ds. Mts. bis Montag den
 15. ds. Mts. ausgelegt,
 alsdann aber wieder aufgenommen und bis zu dem am 17. Mai d. J.
 beginnenden Auktion der verfallenen Pfänder fortgesetzt.
 Halle a. S., den 11. April 1889.
 Das Reichamt der Stadt Halle.

Eine große Partie zurückgesetzter
Zwirn- u. Engl. Tüll-Gardinen
 weiss und crème
 (vorjährige Muster)
 zu außerordentlich billigen Preisen
 empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.
 Leinenhandlung und Wäschefabrik.

Submission.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen incl. ca. 1500
 Mille Mauersteine zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses,
 Vor- und Hinterhaus mit 2 Flügeln sowie Speichergebäude
 mit 2 Flügeln auf dem Grundstück Geißstraße Nr. 24 hier für Hrn.
 Georg Sachs sollen in Generalaccord vergeben werden.
 Die Offerten sind gegen Erlegung von 3 M für Druckkosten im
 Bureau des Unterzeichneten gr. Ulrichstraße 23, I in Empfang zu
 nehmen. Die Zeichnungen nebst Bedingungen liegen alltäglich während
 der Bureauzeiten daselbst zur Einsicht aus.
 Event. Erhöhung der Arbeitslöhne ist nach § 27 der Bedingun-
 gen vorgezogen. Die Offerten sind bis zum 24. d. Mts. Vormittags
 10 Uhr daselbst einzureichen, zu welcher Zeit der Termin stattfindet.
 G. Zimmermann, Architekt.

**Wegen Abbruch meiner seitherigen
 Geschäftsräume verlege ich die-
 selben mit dem heutigen Tage in die
 Parterreräume meines Wohnhauses
 am Leipziger Platz 3.**
Bernh. Lindner,
 Bank- u. Producten-Geschäft.

Bekanntmachung.

Dem Beistand der vereinigten Arbeitgeber des Dange-
 werkes vom 5. d. Mts. ein Stundenlohn bis zu 36 Pfg. den
 Gelehrten zu zahlen, haben sich angeschlossen:
 C. Altkand. Herrn. Berlin. Herrn. Böhlert. Wilh.
 Böhm. Carl Fiedler. Wilh. Lathan. Mehl &
 Weiskardt. Louis Salzer. Gottfr. Straube. Aug.
 Thinat. E. Hildebrandt.

Feinst. Mohrrübensaft
 a Pfund 20 Pfg.
Candis- u. Stärke-Syrup
 a Pfund 18 Pfg. bei
 A. Trautwein, Straße 30.

Broihan

Montag und Mittwoch im
 Schweinen Brauhaus von
 H. Müller, Schwemme 1.

Honig

vorzüglich im Geschmack
 empfiehlt
 Lothar Klipsch,
 20 große Ulrichstraße 20.

Jede Hausfrau

sollte Colonialwaaren jeder Art
 direct von C. Lützow, Hamburg
 beziehen. Versand franco. Preis-
 listen gratis. Bedeutende Ersparnis
 bei jedem Artikel, z. B. nur 1 M
 per Pfund kräftig und feinstmed.
gebrannt. Caffee.

Ausverkauf.

Wegen bevorstehend Neubaus
 meines Grundstückes verkaufe billigst
 mehrere Zimmereinrichtungen
 von 300—1500 Mark.
 H. Bergmann, Tischlermeister,
 Fleischergasse 31.

**Abbruch
 Geißstraße 23**

Montag den 15. April sowie
 Dienstag den 16. April

letzte große Holzauktion.
 Wegen Räumung des Platzes muß
 zu jedem Spottpreis verkauft werden

Ein Grundstück
 mit Garten zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter
 A. B. 2629 an J. Berek &
 Co. erbeten.

Wohnung
 Nach Umbau meines Hauses
 nach neuem Comfort ist die
 2. Etage, 3 St., 3 K., Küche
 Speisek. mit Zubeh. sofort zu
 vermieten. 1. Juli erst eher
 zu beziehen Paradeplatz 1.

Herrich Wohnung
 Nähe der
 II. Etage, 5 Stub., 2 K. nebst Zub.
 1. Oct. zu vermieten. Näheres
 Merseburgerstraße 41a, III.

Laden und Ladenstube
 Galla 4 (Ecke d. neuen Markt-
 platzes) ist per 1. Juli cr. zu
 vermieten.

Wilhelma Schubert.
 Gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke
 Fröhl. Wohnung, 3. Etage, 2 St.,
 K., K., Entree, Zub. zu verm. Besch.
 an Wochentagen 9—4 Uhr. Näh.
 Wörmlicherstr. 43, I, 1.

Eine Wohnung, II. Etage, be-
 stehend aus 8 Wohnräumen, Küche,
 Keller, Waschküchen, allein zu be-
 nutzenden Treppenboden etc., ganz
 neu hergestell., sofort oder 1. Juli
 zu vermieten. Preis 900 Mk.
 Merseburgerstr. 39.

Geheille III. Etage

zum 1. Juli an einzelne Leute für
 250 Mk. zu vermieten.
 Königsr. 20a, August Peter.

Mühlweg 49

sind herrsch. Wohnungen zu
 verm. u. 1. Juli cr. zu beziehen.
 Näheres alte Promenade 9, II.
 Wohnung für 40 Thl. 1. Juli
 a. bez. Näh. b. Ludw. Thomas Dienitz
 Herrenstr. 2 ist die II. Etage
 2 Stub., 2 Kamm., Küche zu verm.
 Zu vermieten eine Wohnung,
 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und
 Zubehör für 55 Thaler an einzelne
 Damen
 Langestraße 25.

Wöhl. Wohnung. 2—3 Zim-
 mer für eine feine Dame sof. ge-
 Off. in der Exp. niederz. u. F. D.

Eine möbl. Stube verm. n. Kost
 für 1 od. 2 Hrn. gr. Ulrichstr. 10 II
 Kost. möbl. Schlafstube Thobel 15 I

Ein Kaufmann sucht per 1.
 Mai möblierte Stube evtl. n. Kam.
 mit oder ohne Pension in der Nähe
 der großen Steinstraße. Off. mit
 Preisangabe sind zu richten unter
 G. H. 23 an die Exped. dieses
 Blattes.

Pensionsgesuch.

Für einen Untertertianer des
 Stadtgymnasiums wird eine Pen-
 sion: per sofort gesucht, in welcher
 gute Pflege gehandhabt und am
 liebsten mit einem gleichartigen
 Schüler die Arbeiten geleistet wer-
 den können. Offerten wolle man
 mit Angabe des Preises an die Exp.
 dieses Blattes unt. Chiffre F. L.
 15 einleiden.

Jeh habe mich hier in Halle

alter Markt 1
 als pract. Arzt, Wundarzt
 und Geburtshelfer nieder-
 gelassen. Meine Sprechstun-
 den sind früh von 8—10 Uhr und
 Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. med. Ernst Zabel,
 pract. Arzt.
 früher Assistent an d. medic. Klinik

Für Stotternde.

Wir wohn. u. 13. Apr. Jacobs-
 straße 3, II.
 S. u. Fr. Krentzer, Magdeburg

Die Volksküche

befindet sich **Brunnenstraße 16.**
 Das Lösen von Marken für den fol-
 genden Tag ist nicht mehr erforder-
 lich, da eine ausreichende Portions-
 zahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Por-
 tionen a 25 Pfg., auf halbe a 13
 Pfg., welche an beliebigen Tagen
 verwendet werden können, sind nur
 bei Herrn Louis Sachs, große
 Ulrichstraße 24, zu haben.
 Die Verwaltung d. Volksküche

Altes Blei zum
 höchsten
 Preis **Laubenstraße 14 p.**
 Ein altes, noch brauchbares
 Schwungrad 1,5—2,00m Durch-
 messer zu kaufen gesucht.
 Meißstraße 103, part.

Für das Contor eines Fa-
 bricgeschäftes wird mög-
 lichst sofort ein junger Mann
 mit den nöthigen Schulkennt-
 nissen unter günstigen Beding-
 ungen als
Lehrling
 gesucht. Gefl. Offert. beliebe
 man unt. P. R. 44 hauptpostf.
 Halle niederzulegen.

Ein Diener mit guten Zeug-
 nissen zum sofortigen Antritt wird
 gesucht. Meißstraße 15, p.

Gewandten Fort. Handweber
 sucht **Hartmann's Hotel,**
Dorotheenstraße 8.

10 bis 15 Frauen

zum Stohbinden sofort gesucht.
Walter Fritze Magdeb. Str. 43
 1 Schneiderm. allemitt., passend f.
 jede bessere Arb. f. recht bald. Besch.
 Off. niederz. unt. A. 300 i. d. Exp.

**Ein Mädchen f. Küche
 und Haus** wird zum 1.
 oder 15. Mai nach Mer-
 seburg gesucht. Näheres
 Leipzigerstraße 39.

Wuchererstr. 40

gegenüber dem Mühlweg ist sofort
 oder später zu vermieten:

1 Wohnung, parterre links,
 bestehend aus 2 gr., 2 kl. Stuben,
 1 K., Küche, Speisek. u. Zubehör;
1 Wohnung parterre rechts,
 bestehend aus 3 Stuben, Küche u.
 Zubehör.

Ebenfalls 1 gr. Laden mit
 Keller, event. auch Wohnung.
1 Wohnung, Dachterrasse, be-
 stehend aus 1 St., 2 K., Küche,
 Speisekamm. u. Zubehör. Näheres
Steinweg 33.



Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
 Offiziell:

Sonntag den 14. April 1889.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr
 Fremdenvorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Prof.-Loge 1. R. 2.—M. Parquet . . . 1.25 R. 2. R. letzte R. 0.25 R.
 Orchesterloge . . . 2.— " Prof.-Loge 2. R. 1.25 " 3. Rang numm. 0.50 "
 1. Rang-Balcon 1.50 " 2. Rang . . . 1.— " Gallerie . . . 0.25 "
 Orchesterbalken 1.50 " 2. R. Vorber. 1.— "
 2. R. Hinter. 0.50 "

Zum 5. Male:

Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Gesangsposse mit Tanz in 3 Akten (7 Bildern) von H. Salinger.
 Musik von G. Lehnhardt.

1. Akt.

Erstes Bild: Im Rathhausstiller.
 Vielefeld, Rentier aus Friedland
 Stanislaus Wenzelslaus Nicolaus Reich Krause Bannemann Bröckle Der Kriminalrat Ein Kellner Der bekannte fremde Herr

Viertes Bild: Im Boisclair.
 Edmund Doh Schumacher Jol. Herkha M. Coppo. M. Wächter.

Zweites Bild: Im Zoologischen Garten.
 Vielefeld Friederike seine Frau Greife, Weber Tochter Stanislaus Wenzelslaus Nicolaus Reich Krause Bannemann Bröckle Der bekannte fremde Herr Spaziergänger.

Fünftes Bild: Im Theatre Americain.
 Edmund Doh Emilie Jek. Clara Biquet. Schumacher. M. Neubert. M. Wächter. J. Junf.

2. Akt.

Drittes Bild: Im Verbrücker Keller.
 Vielefeld Stanislaus Wenzelslaus Nicolaus Wokunski, Rittergutsbesitzer v. Schützperlich Duvedan Welle, Viehwirth Gurlan, Kellner Ein Dienstmann Der bekannte fremde Herr Ein Schutzmann.

Sechstes Bild: Im Panopticon.
 Edmund Doh Friederike Stanislaus Wenzelslaus Nicolaus Reich Krause Bannemann Bröckle Der bekannte fremde Herr Caslan

Einlagen:
 Im 5. Bild: Im Theatre Americain; Das Herz am Rhein von Wilhelm Hill und Heinrich der Vogler, von Löwe vorgetragen von Leopold Demuth.
 Im 4. Bilde: „Ach die Heimath ist so schön“, im 2. Bilde: „Specialitäten-Complet“, vorgetragen von Edmund Doss.

Die Billets für die Sonntag-Abendvorstellung werden von 9—11 Uhr dann aber erst wieder von 7 1/2 Uhr an und Abends ausgegeben. Die Tagesliste ist von 3 bis 7 1/2 Uhr ausschließlich für Ausgabe der Billets Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
 Kassenschließung 3 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.

212. Vorstellung. 60. Vorstellung außer Abonnement.
 Letzte Vorstellung mit Gültigkeit der Passpartouts.
 NB. Da mit dem heutigen Tage die Passpartouts-Vorstellungen schließen, kann der Eintritt nur gegen Abgabe der bezüglichen Passpartout-Karten erfolgen.

„Faust“

von Goethe.
 Unter Anwendung der Mythenbühne, bearbeitet von Dr. Otto Devrient, Musik von Dr. Eduard Lassen.

Der Tragödie erster Theil:

Personen des Prologes im Himmel:
 Die Stimme des Herrn E. Schmidt.
 Gabriel J. Schmitt.
 Raphael J. Schmitt.
 Mephistopheles J. Schmitt.
 Himmelsche Heerschaaren.

Personen des Schauspiels:
 Faust B. Sprotte.
 Wagner, sein Kammerling Karl Friedau.
 Geist der Erde E. Schmidt.
 Schumacher.
 Alfr. Viehler.
 Handwerksburschen M. Wächter.
 M. Neubert.
 J. Schmitt.
 M. Wächter.

Erster Theil:
 Gretchen M. Coppo.
 Alina Franz.
 Erster M. Wächter.
 Zweiter G. Greger.
 Dritter C. Draclo.
 Gretchen M. Coppo.
 Alina Franz.
 Erster M. Wächter.
 Zweiter G. Greger.
 Dritter C. Draclo.
 Gretchen M. Coppo.
 Alina Franz.
 Erster M. Wächter.
 Zweiter G. Greger.
 Dritter C. Draclo.

Verteücher à 20 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
 Die Tagesliste im Buchtitel des Theaterzetteltes ist von 9—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags gefasst.
 Kassenschließung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 11 Uhr.

Montag den 15. April 1889. Abschieds-Vorstellung des gesammten Personals.

NB. Die Passpartouts haben heute keine Gültigkeit mehr.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die heutige Aufführung von Faust neuen Theil der Götter-Dichtung betrifft, welcher hier noch nie zur Darstellung gelangte.
 Zum 1. Male

„Faust“

von Goethe.
 Bearbeitet von Dr. Otto Devrient, Musik von Dr. Ed. Lassen.

Der Tragödie zweiter Theil, in 5 Akten und einem Vorspiel.

Personen des Vorspiels:
 Chiron E. Schmidt.
 Helena Julia Behre.
 Panthas, als Chor Clara Biquet.

Personen des Schauspiels:
 Faust E. Schmidt.
 Gretchen J. Schmitt.
 Mephistopheles J. Schmitt.
 Gretchen M. Coppo.
 Alina Franz.
 Erster M. Wächter.
 Zweiter G. Greger.
 Dritter C. Draclo.

Verteücher à 20 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
 Die Tagesliste im Buchtitel des Theaterzetteltes ist von 9—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags gefasst.
 Kassenschließung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 11 Uhr.

Preise der Plätze:

Für eine Vorstellung:
 Schauspielpreise:
 Prof.-Loge 1 R. 3.—M.
 Orchesterloge 3.— "
 1. Rang-Loge 2.50 "
 1. Rang-Balcon 2.50 "
 Orchesterbalken 2.50 "
 Parquet . . . 2.—M.
 Prof.-Loge 2. R. 2.— "
 Barriere numm. 1.25 "
 2. R. Vorber. 1.50 "
 2. R. Hinter. 1.25 "
 2. R. letzte Reihe 0.50 M.
 3. R. numm. 0.75 "
 Gallerie . . . 0.40 "

Für beide Vorstellungen:
 Opernpreise:
 Prof.-Loge 1. R. 4.—M.
 Orchesterloge 4.— "
 1. Rang-Loge 3.— "
 1. Rang-Balcon 3.— "
 Orchesterbalken 3.— "
 Parquet . . . 2.50 M.
 Prof.-Loge 2. R. 2.50 "
 Barriere numm. 1.50 "
 2. R. Vorber. 2.— "
 2. R. Hinter. 1.— "
 2. R. letzte Reihe 0.50 M.
 3. R. numm. 0.75 "
 Gallerie . . . 0.50 "

Verteücher à 20 Bfg. sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
 Kassenschließung 6 Uhr. — Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 16. April. Erstes Dresdener Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Frh. Adolph Bernhard von Drosben.

Gäste: Rosa von der Osten-Hildebrandt, Königl. preuss. Hofschauspielerin, Fritz Schwemer vom Vestingtheater in Berlin, A. Holmann, Hofschauspieler und einem Ensemble bestehend aus Mitgliedern erster Bühnen.
 Für die 4 Vorstellungen des „Dresdener Ensembles“ ist ein Abonnement zu den bisher üblichen Bedingungen eröffnet, und können die betreffenden Billets schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters gegen Zahlung des Betrages abgegeben werden.

Walhallatheater

Eingang:
 nur vom Greintorplatz.
 Direction: Mahorffschiff & Co.
 Großes Concert

Spezialitäten-Vorstellung:

Gastspiel der weltberühmten Kunstschüler
 Capitän Fowler u. Miss Nelly
 Miniat.-Soubrette Miami Kass.
 Mr. Henry Taylor,
 Jongleur.

Mlle. Alice Belloma,
 Trapez-Equilibristin.
 Mr. Alfred Clives
 mit seinem Wunderhund.
 Herren Gebrüder Seidel,
 Gejangs-Humoristen.
 Das Braatz-Trio
 auf dem gespannten Kabeldraht.
 Die Dinus-Truppe,
 preisgekrönte Barriere-Akrobaten,
 und die kleinste Luftgymnastin
 der Welt
 Welda Dinus.
 Feuillein Irma Takaczy,
 deutsch-ungarische Sängerin.

Kassenschließung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Freie der Plätze und Vorverkauf der Billets siehe Tageszettel.

Jeden Sonntag Vormittag von halb 12 bis 2 Uhr
 Grosser Frühstücken
 und Mittagstisch
 bei

Freiconcert.

Jeden Sonntag Nachm. v. 4—7 Uhr
 Gr. Nachmittags-Vorstellung.
 Jeder Erwachsene hat das Recht,
 hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Water Rhein

Maibowle.

Diners und Soupers,
 Gewählte Speisekarte.
 Reservierte Zimmer.
 gr. Märkerstr. 14.
 Heinr. Tischbein.

Preuss. Beamten-Berein.

Mittwoch den 24. April Abends 8 Uhr im Gasthose zum Kronprinz
 Generalversammlung.
 Tagesordnung: Geschäftsbereich, Rechnungslegung, Ersatzwahl für ein ausgetretenes Vorstandsmittglied. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1889. Wahl der Delegierten für den Bezirkstag in Stolberg. Verlesung der Monatschrift. Besprechung einer wichtigen, auf dem Bezirkstage zu Stahlort erörterten wirtschaftlichen Frage.
 Die ordentlichen Vereinsmitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme angelegentlich eingeladen.
 Der Vorstand.
 Taeglichsbeck.

Evang. Männer- u. Jünglings-Berein, Mauergasse 6.

Sonntag den 14. April Ab. 8 Uhr
 Vortrag

des Herrn Schulze (Candidat des Missionsamtes) über: Die Götter unserer Vorfahren.
 Jedermann ist herzlich willkommen.

Den geehrten Collegen, welche mir am 10. April, zu meinem 25-jährigen Dienstjubiläum ein Ehrengehelt überreicht haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.
 Dahle,
 Königl. Locomotivführer.

Für den redactionellen und literarischen verantwortlich Julius Mundt in Halle. — Bildliche Ausschmückung (R. Meißmann) in Halle. Expedition des halleischen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.